Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 39

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

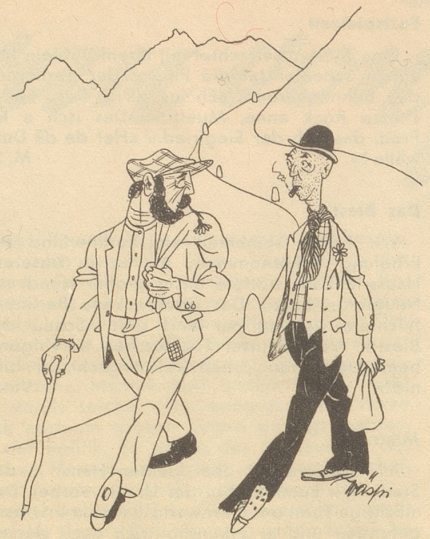
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Generalabzeichen

Donnerstagabend. Mit dem leidlich guten Gewissen eines Durchschnittsmenschen eile ich nach Hause — da versperren mir zwei Schulmädchen den Weg. Ein Attentat auf meine Gutmütigkeit: mit zarter Aufdringlichkeit wird mir ein (unter uns gesagt: scheußliches) Abzeichen angesteckt. Wohl oder übel berappe ich, murmle die üblichen Bemerkungen — ob die Abzeichen immer noch nicht aufgeschlagen hätten und ob Luxus- und Umsatzsteuer inbegriffen seien. (Die Frage, ob die Transaktion eines Abzeichenkaufes bei der Abfassung der Steuererklärung zu berücksichtigen sei und der Betrag eventuell unter die steuerfreien Abzüge falle, wird erfahrungsgemäß von den Mädchen nicht verstanden und gewürdigt, darum habe ich diesen Zusatz bei den letzten acht Abzeichenkäufen weggelassen.)

Ich bin also wieder einmal weich geworden! Aber man stelle sich vor: Donnerstagabend — noch drei Tage lang wäre ich den Nachstellungen der reizenden kleinen abzeichenverkaufenden Mädchen ausgesetzt gewesen, noch drei Tage lang hätte ich absolut wahrheitswidrig sagen müssen: «Danke, ich hab' schon ein's zu Hause!» Das halte aus wer will, für mich wäre es zu viel gewesen.

Entgegenkommenderweise haben die Schulmädchen inzwischen die Passage wieder freigegeben, diesen Moment klug nutzend, setze ich meinen Weg fort. Doch, wie immer nach einem solchen Abzeichenkauf, bereue ich auch schon mein Handeln: mit dem Kauf des Abzeichens ist es nämlich noch nicht getan; ab jetzt muß ich statt der empörten Blicke der Kinder, die sich auf das leere Mantelrevers richten, ihre ebenso empörten Blicke ertragen — empört darüber, die Konkurrenz (nämlich andere abzeichenverkaufende Kinder) berücksichtigt zu haben!



«Säb sind glich no schöni Zyte gsii, wo me sich na hät chönne vomene Auto überfahre laa!»

Richtig, schon nach zweihundert Metern schreckt mich eine Stimme aus dem Halbdunkel der Straße kommend: «Abzei . . . », die sich allerdings beim Anblick meines (scheußlich) dekorierten Mantels in einem Gemurmel verliert. Den oben beschriebenen empörten Blick lasse ich an mir abgleiten.

Wäre es nicht endlich an der Zeit, diese Abzeichenverkauferei zu vereinfachen? Finden Sie es nicht auch grausam, diese reizenden, kleinen Mädchen alle Augenblicke lang zwecks Abzeichenverkauf auf die Straße zu stellen, dazu noch immer bei schlechtem Wetter? (Haben Sie schon einmal einen Abzeichenverkauf bei schönem Wetter erlebt? Ich nicht.)

Ich habe zur Vereinfachung der Abzeichenverkäufe einen fabelhaften Vorschlag bei der Hand, eine Art Auflösung des gordischen Knotens durch Kolumbus. Ohne im Besitz einer leuchtenden, bestechenden Idee zu sein, hätte ich mich gar nicht ins Rampenlicht der Welt-öffentlichkeit getraut. Also: ich schlage die Schaffung eines Generalabzeichens vor. Dieses hat aber ebensowenig mit dem General zu tun, wie etwa das Generalabonnement der SBB, nein, es soll an Stelle aller bisherigen Abzeichen treten. Nehmen wir beispielsweise an, im Lauf des kommenden Jahres seien zwölf Abzeichenverkäufe geplant. Ein (wenn möglich nicht allzuhäßliches) Einheitsabzeichen wird konstruiert und zum Preis von Fr. 12.— in großen Mengen auf den Markt geworfen. Auf der Rückseite des Abzeichens sind alle 12 Namen der durch den Reingewinn bedachten Organisationen eingraviert. Ein zugkräftiges Motto wird sehr zum Gelingen dieser Aktion beitragen. Etwa: Schmücke deinen Busen; oder: Einmal für alle; etc.

Nun wird man einwenden, der Preis von Fr. 12.— sei übersetzt, es sei weniger schwer, sich zwölfmal von einem Franken, als auf einen Schlag sich von zwölf Franken zu trennen, kurz, das Volk sei sich nun einmal an eine Wohltätigkeit zu fixen Preisen und in Ratenzahlungen gewöhnt. Hier aber setzt meine geniale Idee erst richtig ein: durch entsprechende Aufklärung wird das Generalabzeichen zum Geschenkartikel par excellence kreiert. Etwa eine Verkaufszeit um die Weihnacht herum läßt das Beste für das Gelingen dieser Aktion hoffen. Jeder hat doch um die Festtage herum ein paar Bekannte, denen er nichts zu schenken weiß. Also! piho

Canova
Seehof-Bollerei
die originellste Gaststätte Zürichs
Spezialitäten-Küche!
Apéro-Bar
Schiffländepl. Nähe Bellevue, Tel. 32 18 27

Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch
Strauss-Perlen
Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—, Kurpackung Fr. 25.—.
General-Depot: Straußapotheke, Zürich
b. Hauptbahnhof, Löwenstr. 59, Postcheck VIII 16689

KONGRESS HAUS ZÜRICH
Kongreßhaus Zürich
Kongreßrestaurant
Bar · Gartensaal
Telefon 27 56 30

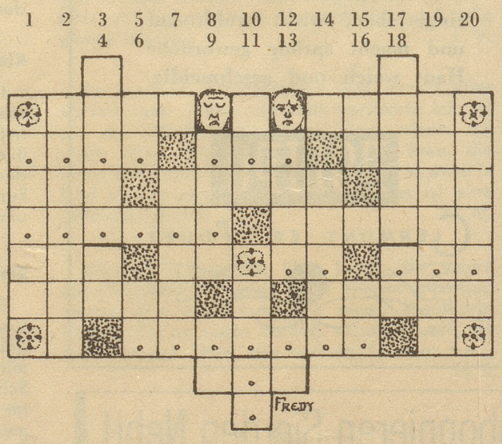
Kreuzworträtsel Nr. 39

Senkrecht: 1 soviel wie «mit was?»; 2 lateinisch = Jahrhundert (ä = 1 Buchst.); 3 er «riskierte», unterfing sich; 4 Abkürzung für Heiliger; 5 französ. Geschlechtswort; 6 P . . , eidg. Verkehrsamt; 7 Trupp, Anzahl, Haufen; 8 wie Hansli «Dieb» schreibt!; 9 = unter anderem; 10 eine Jaßkarte; 11 alt Bundesrat; 12 er geht so stille; 13 folgen nach q; 14 . . . . . Arabien; 15 französ. Fürwort, Wenfall; 16 Handelsgesellschaft; 17 klettert an steilen Felsen, pfeift und wird gebraten; 18 anstelle des Namens; 19 Dorf im Kanton Glarus; 20 war 1939 in Zürich.

Waagrecht: 1 Kristall-Gewürz; 2 Schnauf, Odem; 3 ????; 4 ???; 5 männl. Vorname; 6 Abkürzung für octobre; 7 sieht man bei Mühlen, Fabriken, Scheunen; 8 Abkürzung für Santa; 9 ??????; 10 stechen und haben 1 Löchli; 11 französ. Fürwort, Mehrzahl; 12 Monogramm «Hof-Bräu»; 13 ??; 14 ???; 15 con . . . . . forza; 16 englischer Geck, élégant; 17 ????????; 18 Spielkarte (hoch im Wert).

Kreuzworträtsel Nr. 38. Auflösung: «Neue Apfelweine machen manchem schnelle Beine!»

1 2
3 4 5
6 7 8
9 10
11 12 13 14
15 16
17
18

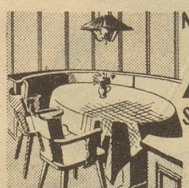


In nächster Nr. erscheint ein Preis-Kreuzworträtsel

Wänn dr öppis über 's Läberli gkroche isch . . .

Ein Idyll in der Altstadt Zürichs
das Gartenrestaurant zur Eintracht am Neumarkt 5
Gourmets notieren sich diese Adresse!

Vin Mousseux et Champagne
La plus ancienne Marque suisse



NEUES HOTEL Kirschen
ST. GALLEN
Das modern umgebaute Hotel mit der immer noch vorzüglichen Küche